



2012

LKA BW

Organisierte Kriminalität

JAHRESBERICHT 2012



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



IMPRESSUM

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

JAHRESBERICHT 2012

HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0
Fax 0711 5401-3355
E-Mail stuttgart.lka@polizei.bwl.de
Internet www.lka-bw.de

GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

DRUCK

Übelmesser Druck Eberhard Poth,
Stuttgart

Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

| | 2011 | 2012 | |
|-------------------------------|-----------|-----------|---|
| ANZAHL OK-VERFAHREN | 41 | 40 | ↘ |
| VERFAHRENSQUALITÄT | PUNKTE | PUNKTE | |
| ADDITIVES VERFAHREN | 21,3 | 22,1 | ↗ |
| OK-POTENZIAL | 54,4 | 54,6 | ↗ |
| ANTEIL | | | |
| VERFAHREN MIT VERMÖGENS- | | | |
| ABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN | 58,5 % | 27,5 % | ↘ |
| RAUSCHGIFTHANDEL / -SCHMUGGEL | 21,6 % | 25,3 % | ↗ |
| EIGENTUMSKRIMINALITÄT | 12,2 % | 16,0 % | ↗ |

INHALT

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | OK-LAGE 2012 IM ÜBERBLICK | 5 |
| 2 | DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE | 6 |
| | Anzahl der Verfahren leicht gesunken | 6 |
| | Verfahrensqualität weiter gesteigert | 6 |
| | Anteil der Verfahren mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen | 6 |
| | Kriminalitätsbereiche | 7 |
| | Auffällige Entwicklungen | 10 |
| | Italienische OK | 10 |
| | Rockerkriminalität | 10 |
| | Cyberkriminalität | 10 |
| | Zahl der Tatverdächtigen angestiegen | 10 |
| | Dominierende Staatsangehörigkeiten und Kriminalitätsschwerpunkte | 11 |
| | Polizeikosten | 12 |
| | Ertrag und Schadenssumme | 12 |
| | Festnahmen und Haftbefehle | 12 |
| 3 | DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER VORFELDLAGE OK (BANDENLAGE) | 14 |
| | Anstieg der Verfahrenszahlen | 14 |
| | Verfahrensqualität | 14 |
| | Finanzermittlungen | 14 |
| | Kriminalitätsbereiche | 15 |
| | Dominierende Staatsangehörigkeiten und Phänomene | 16 |
| | Polizeikosten | 17 |
| | Ertrag und Schadenssumme | 17 |
| | Festnahme und Haftbefehle | 17 |
| 4 | ANLAGEN | 18 |
| | Ansprechpartner | 22 |

1 OK-LAGE 2012 IM ÜBERBLICK

Die Anzahl der OK-Verfahren hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr marginal verringert. Die Anzahl der Bandenverfahren ist leicht gestiegen. Die Landesdienststellen haben 40 OK- und 168 Bandenverfahren bearbeitet.

Mit durchschnittlich 22 Punkten des Additiven Verfahrens wurden die OK-Verfahren wie im Vorjahr qualitativ als OK von hoher Güte bewertet. Die Vorfelddlage OK (Bandenlage) wurde mit durchschnittlich 14 Punkten bewertet, wobei überwiegend gegen Gruppierungen mittlerer Güte ermittelt wurde. Finanzermittlungen wurden in 90 % der Verfahren durchgeführt. Eine Steigerung der Vermögensabschöpfungsmaßnahmen konnte nicht erreicht werden. Entgegen dem Vorjahrestrend sank der Anteil der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben auf 12,0 % und lag somit an vierter Stelle der OK-Deliktsfelder. An erster Stelle liegt der Rauschgifthandel/-schmuggel mit einem Anteil von 25,3 %, gefolgt von der Eigentumskriminalität mit 16 % sowie der Fälschungskriminalität mit 14,6 %.

Die seit Jahren festzustellende Lageverschärfung bei Rockern und rockerähnlichen Gruppierungen hält weiter an. Wie im Vorjahr wurden sieben OK-Verfahren gegen diese Gruppierungen geführt, bei den Bandendelikten ist ein erneuter Anstieg auf neun Verfahren festzustellen.

Die zunehmende Bedeutung des Internets und die ständig wachsenden Möglichkeiten der Nutzung als Handels- und Kommunikationsplattform spiegeln sich auch in der OK- und Bandenlage wider. Die Delikte der Cyberkriminalität bewegen sich auf dem Vorjahresniveau, die Nutzung des Internets als „Handelsplatz“, z. B. zur Beuteverwertung, nimmt weiter zu.

Bei den dominierenden Staatsangehörigkeiten ist der seit Jahren steigende Anteil türkischer Tatverdächtiger (TV) erstmals sowohl im OK- als auch im Bandenbereich rückläufig, jedoch noch immer führend. Dem gegenüber ist eine Zunahme von ost- und südosteuropäisch dominierten Gruppierungen festzustellen.

OK-LAGE

2 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE

ANZAHL DER VERFAHREN LEICHT GESUNKEN

Im Berichtsjahr 2012 umfasst die OK-Lage Baden-Württemberg 40 (41)¹ Ermittlungskomplexe. Dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) wurden von den Landesdienststellen 47 (42) Verfahren mittels OK-Raster gemeldet. Hiervon wurden nach der gemeinsamen Abstimmung mit der Zentralstelle Organisierte Kriminalität (ZOK) der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart 16 (21) Ermittlungsverfahren als Erstmeldungen in die OK-Lage aufgenommen. Aus den Vorjahren waren 23 (20) Verfahren fortzuschreiben. Ein Verfahren, das von der StA in Oldenburg bearbeitet wurde und damit nicht Gegenstand der gemeinsamen Prüfung mit der ZOK war, wurde nach Bewertung des LKA BW ebenfalls in die OK-Lage aufgenommen.

Verfahren, die durch eine Bundesdienststelle (Zoll, Bundespolizei und Bundeskriminalamt) in Zusammenarbeit mit einer Staatsanwaltschaft in Baden-Württemberg bearbeitet wurden, sind nicht Gegenstand der nachfolgenden Bewertung der OK-Lage Baden-Württemberg. Die statistischen Werte sind im Anlagenteil erfasst.

VERFAHRENSQUALITÄT WEITER GESTEIGERT

Die Qualität der OK-Verfahren bleibt auch im Berichtsjahr hoch. In der Bewertung nach dem Additiven Verfahren wurden 22,1 (21,3) Punkte erreicht. Ursächlich für den Anstieg sind die mit einem Anteil von 32,5 % von den Fachdienststellen bearbeiteten und mit durchschnittlich 19,9 (16,3) Punkten deutlich besser bewerteten Verfahren. Die OK-Dienststellen und Gemeinsamen Ermittlungsgruppen haben mit ihren Verfahren mit 24 Punkten das hohe Niveau des Vorjahres (25 Punkte) nahezu gehalten.

Die bundesweit einheitliche Bewertung des OK-Potenzials ergibt für die 40 OK-Verfahren in Baden-Württemberg dieses Jahr einen Wert von 54,6 (54,4) Punkten. Dieser liegt erneut über dem Bundesdurchschnitt von 42,7 (44,1) Punkten.

ANTEIL DER VERFAHREN MIT VERMÖGENSABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN

Bei 11 (13) Fällen bzw. 27,5 % (31,7 %) der OK-Verfahren wurden Maßnahmen zur Sicherung von illegal erlangten Vermögenswerten ergriffen. Der Gesamtwert des vorläufig gesicherten Vermögens beläuft sich auf 1,7 (4,7) Mio. Euro. Wie im Vorjahr konnten in einem OK-Verfahren Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland durchgeführt werden. Die rückläufigen Zahlen dürften sich dadurch ergeben, dass eine große Anzahl an Verfahrensfortschreibungen gemeldet wurde und die abgeschöpften Gelder bereits im Jahr zuvor in die Erstmeldungen einfließen. Die internationale Begehungsweise legt den Schluss nahe, dass kriminelle Erträge ins Ausland verschoben werden. Den Finanzermittlungen im Ausland kommt daher eine besondere Bedeutung zu.

¹ Vorjahreszahlen in Klammern

KRIMINALITÄTSBEREICHE²**ANSTIEG BEIM RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL**

Die vier (eins) deliktsspezifischen Rauschgiftverfahren der OK-Erstmeldungen spiegeln die Zunahme der Rauschgiftkriminalität gegenüber dem Vorjahr wider. Mit insgesamt 19 (16) Verfahren, die u. a. Rauschgiftkriminalität zum Gegenstand der Ermittlungen hatten, umfasst dieses Deliktsfeld mit 25,3 % (21,6 %) den größten Anteil der Organisierten Kriminalität in BW.

Der organisierte Rauschgifthandel und -schmuggel wird in fünf (fünf) Verfahren von türkischen Staatsangehörigen dominiert. Bemerkenswert ist, dass davon drei Verfahren Bezüge zu rockerähnlichen Gruppierungen aufweisen.

In vier (drei) Rauschgiftkomplexen waren deutsche OK-Gruppierungen, in zwei Verfahren litauische Tatverdächtige bestimmend. Weitere beherrschende Nationalitäten waren in jeweils einem Verfahren italienische, kosovarische, kasachische, albanische, kolumbianische, nigerianische, kamerunische und dominikanische OK-Gruppierungen.

ABNAHME KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben wurden in 9 (17) Verfahren getätigt und stehen mit einem Anteil von 12,0 % (23 %) an vierter Stelle der OK-Deliktsfelder, nachdem dies im Vorjahr der dominierende Bereich war. Schwerpunkte der OK-Ermittlungen waren hier unter anderem Cyberkriminalität mit Computerbetrug und Phishing. Die Straftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität waren im Jahr 2012 insgesamt rückläufig (- 16,9 %).

² Mehrfachnennungen bei deliktsübergreifenden OK- oder Bandenverfahren ergeben sich, wenn die Gruppierung in mehr als einem Kriminalitätsbereich tätig ist. Die Addition aller Kriminalitätsbereiche kann daher größer sein, als die Anzahl der Verfahren.

OK-LAGE

ZUNAHME EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Organisierte Eigentumskriminalität war in zwölf (neun) Komplexen Gegenstand der Ermittlungen und ist mit einem Anteil von 16,0 % (12,2 %) an die zweite Stelle der OK-Deliktsfelder gerückt. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Anzahl von sechs (zwei) Fortschreibungen sowie sechs (sieben) Erstmeldungen zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um drei deliktsspezifische und drei deliktsübergreifende Verfahren. Bemerkenswert ist, dass in fünf Verfahren gegen osteuropäisch (Litauen, Bulgarien, Polen) bzw. russisch geprägte Gruppierungen ermittelt wurde. Deutsche und türkische Gruppierungen wurden in jeweils zwei Verfahren festgestellt. Die Verfahren hatten Einbruchsdiebstähle, Trickdiebstähle und Kfz-Sachwertdelikte im Zusammenhang mit hochwertigen Fahrzeugen als Schwerpunkt.

KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NACHTLEBEN

Der Anteil der Verfahren im Zusammenhang mit dem Nachtleben ist mit 6,7 % (6,8 %) nahezu unverändert. Es wurden zwei (zwei) Neuverfahren in die Lage des Jahres 2012 aufgenommen. Die Gesamtbewertung basiert auf fünf (fünf) Verfahrensmeldungen. Schwerpunkte der Ermittlungen waren im Bereich des Menschenhandels, insbesondere zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung und Zuhälterei. Auffälligkeiten bei den Staatsangehörigkeiten der TV zeichnen sich nicht ab.

WAFFENKRIMINALITÄT

Für das Berichtsjahr liegen drei deliktsübergreifende Verfahrensmeldungen vor, was einem Anteil von 4,0 % (4,0 %) entspricht. Es handelt sich um Fortschreibungen aus dem Vorjahr, Erstmeldungen wurden nicht registriert. Zwei dieser Verfahren weisen Verbindungen zu Rockern und rocker-ähnlichen Gruppierungen auf. Die Verfahren wurden von deutschen, türkischen und kosovarischen TV dominiert.

SCHLEUSUNGSKRIMINALITÄT

Eine Verfahrensfortschreibung betrifft den Bereich der Schleusungskriminalität, was einen Anteil von 1,3 % (1,3 %) in der Gesamtlage ausmacht. Ein in Deutschland lebender TV aus Kamerun schleuste mit seiner Organisation unter Verwendung von gefälschten Dokumenten ausreisewillige schwarzafrikanische Personen nach Deutschland oder andere Schengenstaaten ein.

FÄLSCHUNGSKRIMINALITÄT

Mit vier Neuverfahren und sieben Fortschreibungen stieg der Anteil auf 14,7 % (9,5 %) an. Das Inverkehrbringen von falschen Banknoten und Zahlungskarten sowie die Fälschung von Kfz-Dokumenten und MPU-Gutachten³ waren Schwerpunkte der Ermittlungsführung. Die Fälschungskriminalität wurde in vier Verfahren von türkischen, in jeweils zwei Verfahren von russischen und deutschen TV geprägt.

GEWALTKRIMINALITÄT

Der Anteil der Gewaltkriminalität ist auf 5,3 % (8,1 %) bzw. von sechs auf vier Verfahren gesunken. Drei Verfahren weisen Verbindungen zu rockerähnlichen Gruppierungen auf. In diesen Verfahren überwiegen deutsche, türkische und albanische TV.

³ *Medizinisch-Psychologisches Gutachten zur Wiedererlangung einer Fahrerlaubnis*

OK-LAGE

AUFFÄLLIGE ENTWICKLUNGEN

ITALIENISCHE OK

Die OK-Ermittlungskomplexe mit Bezug zu italienischen Mafia-Organisationen bleiben mit drei Verfahren auf dem Niveau des Vorjahres. Die festgestellten kriminellen Aktivitäten erstrecken sich auf Geldwäsche, Rauschgifthandel/-schmuggel und Eigentumskriminalität.

ROCKERKRIMINALITÄT

Im Berichtsjahr wurden sieben (sieben) Verfahren gegen Rocker oder Mitglieder von rockerähnlichen Gruppierungen geführt. Hierbei handelt es sich um vier (zwei) Fortschreibungen und drei (fünf) Erstmeldungen. Vier dieser Verfahren richten sich gegen von Deutschen beherrschte Rockergruppierungen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel, Waffenhandel/-schmuggel, Gewaltkriminalität, Eigentumskriminalität, Fälschungskriminalität, Zuhälterei sowie Verstöße gegen das Vereinsverbot. In drei Verfahren wurde gegen türkisch dominierte rockerähnliche Gruppierungen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel, Waffenhandel/-schmuggel, Gewaltkriminalität und Fälschungskriminalität ermittelt.

CYBERKRIMINALITÄT

In vier (vier) Ermittlungskomplexen wurde wegen Phishing- und Skimmingdelikten ermittelt, davon in zwei Neuverfahren. Die Tathandlungen richten sich hauptsächlich auf das „Hacken“ von Servern und den Einsatz von Trojanern. In einem Verfahren des LKA BW konnte die Struktur einer Gruppierung ermittelt werden, welche unter Gründung einer Vielzahl von Scheinfirmen eine DV-Infrastruktur geschaffen hatte, die zur Begehung unterschiedlichster Straftaten (z. B. Verbreiten von Schadsoftware, Steuerung von Botnetzen) genutzt wurde.

ZAHL DER TATVERDÄCHTIGEN ANGESTIEGEN

Im Berichtsjahr wurde gegen 1.160 (794) TV ermittelt. Der starke Anstieg von 46,1 % ist auf Sammelverfahren zurückzuführen, die wegen Betruges sowie Eigentumskriminalität und Cyberkriminalität geführt wurden. 294 (282) Personen waren Deutsche. Von diesen hatten 70 (83) bzw. 23,8 % (29,4 %) eine abweichende Geburtsnationalität. Bei den abweichenden Geburtsnationalitäten stellen die Herkunftsländer der Russischen Föderation mit 27 (38) TV, die Türkei mit 11 (14) TV und Kasachstan mit 10 TV die größten Gruppen dar. Nennenswerte Steigerungen gab es, meist auf Grund der eingangs erwähnten Sammelverfahren, bei Personen aus Litauen mit 332 (96) TV, Bulgarien mit 40 (6) TV und Kasachstan mit 34 (null) TV. Die Gesamtzahl türkischer TV sank von 101 auf 86.

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND KRIMINALITÄTSSCHWERPUNKTE

Für die Bestimmung der dominierenden Staatsangehörigkeit ist ausschlaggebend, welcher Nationalität die Personen angehören, die das kriminelle Geschehen der Gruppierung dominieren.

Diese müssen nicht zwangsläufig die Personenmehrheit in der Gruppierung darstellen. Wie bereits in den Vorjahren sind deutsche und türkische Tatverdächtige am stärksten vertreten⁴.

Die von Deutschen geprägten OK-Gruppierungen standen in neun (neun) Verfahren im Fokus der Ermittlungen, was in diesem Jahr einem Anteil von 22,5 % (22,0 %) entspricht. Dabei handelt es sich um vier deliktsspezifische Verfahren der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, ein deliktsspezifisches Verfahren der Rauschgiftkriminalität sowie vier deliktsübergreifende Verfahren. Wie im Vorjahr ist eine Präsenz der führenden deutschen TV im Zusammenhang mit der Rockerkriminalität festzustellen.

Die türkisch dominierten OK-Gruppierungen stellen einen Anteil von 15,0 % (17,1 %) dar.

Im Berichtsjahr wurden ein deliktsspezifisches Verfahren im Bereich der Fälschungskriminalität und fünf deliktsübergreifende Verfahren geführt. Rauschgifthandel und -schmuggel, Waffenhandel und -schmuggel, Eigentums- und Fälschungskriminalität sowie Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben waren dabei die Ermittlungsschwerpunkte. Drei Verfahren richteten sich gegen rockerähnliche Gruppierungen.

Der Anteil litauisch geführter OK-Gruppierungen liegt bei 10,3 % (7,3 %). Dabei handelt es sich um drei deliktsspezifische Ermittlungskomplexe der Eigentumskriminalität (2) sowie Rauschgiftkriminalität und ein deliktsübergreifendes Verfahren. Erwähnenswert ist, dass der Anteil litauischer Gruppierungen wiederholt gestiegen ist, und diese nunmehr an dritter Stelle der dominierenden Nationalitäten stehen.

Der Anteil italienisch geprägter OK-Gruppierungen ist weiter gesunken auf nun 7,5 % (9,8 %). Es wurden drei Ermittlungsverfahren, davon ein Neungsverfahren, in die OK-Lage aufgenommen.

Die Verfahren weisen Bezüge zur Camorra und der 'Ndrangheta auf. Die kriminellen Aktivitäten liegen in den Bereichen Geldwäsche, Rauschgift- und Eigentumskriminalität.

Die russisch dominierten OK-Gruppierungen weisen mit drei (vier) Verfahren ebenfalls einen Anteil von 7,5 % (9,8 %) auf. Diese waren in deliktübergreifenden Verfahren wegen Cyberkriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, Fälschungskriminalität und Eigentumskriminalität auffällig.

Weitere Nationalitäten⁵, die in ihrer Rangfolge häufig wechseln, sind in keinem Kriminalitätsbereich überrepräsentiert und traten meist in je einem oder zwei Verfahren der OK-Lage in Erscheinung.

⁴ Die prozentualen Werte beziehen sich anteilig auf die Anzahl der jährlichen Gesamtverfahren OK und können nicht als Vergleichswert für zu- oder abnehmende Entwicklungen herangezogen werden.

⁵ Im Einzelnen umfasst dies die Staaten: Rumänien, Kasachstan, Albanien, Bulgarien, Luxemburg, Kosovo, Österreich, Polen, Nigeria, Kamerun, Dominikanische Republik, Kolumbien.

OK-LAGE

POLIZEIKOSTEN

In 28 (30) von 40 (41) OK-Verfahren fielen Ermittlungskosten an. Diese betragen insgesamt 778.092 (1.033.685) Euro. Die durchschnittlichen Verfahrenskosten⁶ sanken im Vergleich zum Vorjahr auf 27.789 (34.456) Euro. Deliktsspezifisch betrachtet liegen diese in Ermittlungsverfahren der Rauschgiftkriminalität bei 102.442 Euro, im Bereich der Eigentumskriminalität bei 27.260 Euro und im Hinblick auf die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben bei 15.643 Euro. Die wesentlichen Faktoren für die Höhe der Polizeikosten sind aus der internationalen Täterstruktur und dem damit verbundenen Einsatz von Dolmetschern bei Telefonüberwachungsmaßnahmen abzuleiten. Im Berichtsjahr hatten 87,5 % der Verfahren internationale Bezüge.

ERTRAG UND SCHADENSSUMME

Der gemeldete Gesamtschaden betrug ca. 9,2 (22) Mio. Euro. Die hohe Differenz ergibt sich aus dem gestiegenen Anteil von Verfahren der Rauschgiftkriminalität, da hier gemäß PKS⁷-Richtlinien statistisch kein Schaden erfasst wird. Der Ertrag beläuft sich auf ca. 42,7 (15) Mio. Euro. Die deutliche Steigerung ist im Wesentlichen auf zwei Verfahren der Rauschgiftkriminalität zurückzuführen, welche zusammen einen Ertrag von 31 Mio. Euro ausweisen.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Im Jahr 2012 wurde gegen 607 (398) OK-TV erstmals ermittelt, was einer Zunahme von 65,6 % entspricht. Von diesen Personen konnten 267 (198) festgenommen und gegen 229 (142) Haftbefehle erwirkt werden. Somit konnte gegen 37,7 % (35,7 %) der TV ein Haftbefehl erwirkt werden.

⁶ Der Durchschnittswert bezieht sich auf die Verfahren, in denen Polizeikosten angefallen sind.

⁷ Polizeiliche Kriminalstatistik

BANDENLAGE

3 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER VORFELDLAGE OK (BANDENLAGE)

ANSTIEG DER VERFAHRENSZAHLEN

Insgesamt fließen Erkenntnisse aus 168 (165) Verfahren in die Bewertung der Vorfeldlage OK (Bandenlage) ein, davon 31 (21) Verfahren, die mit OK-Raster gemeldet wurden, die Anforderungen der OK-Definition allerdings nicht erfüllten. Aus den Vorjahren waren 63 Verfahren fortzuschreiben.

VERFAHRENSQUALITÄT

Die Bandenverfahren weisen durchschnittlich 14,0 (12,9) Punkte im Additiven Verfahren auf. Diese Qualitätssteigerung dürfte zum Einen auf den mit 29,8 % (26,1 %) größeren Anteil der von OK-Dienststellen bearbeiteten Verfahren, zum Anderen auf die um zehn Verfahren höhere Anzahl der abgelehnten bzw. zurückgestellten OK-Verfahren zurückzuführen sein, die in die Bandenlage aufgenommen wurden.

FINANZERMITTLUNGEN

In 139 der 168 Bandenverfahren wurden Finanzermittlungen durchgeführt. Damit ist der Gesamtanteil der durch Finanzermittlungen begleiteten Verfahren, entgegen dem Vorjahrestrend, von 77,0 % auf 82,7 % gestiegen. Die Finanzermittlungen wurden in 91,4 % (97,6 %) durch ausgebildete Finanzermittler getätigt.

In 41 (48) Ermittlungsverfahren konnten Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 4,2 (17,7) Mio. Euro vorläufig gesichert werden. Im Gegensatz zum Vorjahr, als überwiegend Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben zur überdurchschnittlich hohen Sicherung von Vermögenswerten führten, konnten im Berichtsjahr in Verfahren der Rauschgiftkriminalität die meisten Vermögensabschöpfungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Bei der Summe der gesicherten Vermögenswerte spielte indes ein Ermittlungsverfahren der Polizeidirektion Balingen wegen Umweltdelikten mit allein 1,4 Mio. Euro eine herausragende Rolle.

KRIMINALITÄTSBEREICHE

ROCKER- UND ROCKERÄHNLICHE GRUPPIERUNGEN

Nachdem im Vorjahr erstmals auch bei den Bandenverfahren die Zugehörigkeit zu einer Rocker- bzw. rockerähnlichen Gruppierung erhoben wurde, war auch dieses Jahr der Fokus auf diesen Phänomenbereich zu legen. Im Berichtsjahr bezogen sich die Ermittlungen in neun (acht) Verfahren auf durch Deutsche und Türken dominierte Gruppierungen. Gegenstand der Verfahren war hauptsächlich die Rauschgiftkriminalität, der Waffenhandel/-schmuggel sowie die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben und Gewaltkriminalität.

RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Die Rauschgiftkriminalität ging, entgegen dem Trend bei den OK-Verfahren, auf einen Anteil von 24,4 % (26,0 %) Ermittlungsverfahren zurück, bei 62 (57) Verfahren, nimmt die Rauschgiftkriminalität aber weiterhin den ersten Rang ein. Der Rauschgifthandel/-schmuggel wird nach wie vor von deutschen und türkischen Gruppierungen beherrscht. Der Anteil der deutschen TV ist auf 45,2 % (31,6 %) bzw. 28 (18) Verfahren gestiegen, der Anteil türkischer Staatsangehöriger sank bei elf (elf) Verfahren auf 17,7 % (19,3 %). Mit bis zu fünf Verfahren waren jeweils italienische, kroatische, serbische, litauische, albanische und libanesische Gruppierungen in diesem Bereich aktiv.

KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Korrespondierend mit der OK-Lage ist die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben auch in der Bandenlage rückläufig. Ihr Anteil sank auf 20,1 % (22,4 %) und nimmt den dritten Rang ein. Im Berichtsjahr wurde hauptsächlich wegen Computerbetrug, Skimming sowie Anlage- und Finanzierungsdelikten ermittelt.

EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Der Anteil der Eigentumskriminalität sank auf 24,0 % (26,5 %). Entgegen den Vorjahren nimmt sie unter den Bandenverfahren den zweiten Rang ein. Im Berichtsjahr wurden Ermittlungen insbesondere wegen Einbruchsdiebstählen in Wohnungen und Firmen, Ladendiebstählen sowie Kfz-Sachwertdelikten und Buntmetalldiebstählen geführt.

CYBERKRIMINALITÄT

In sieben (neun) Bandenverfahren waren Phishing- und Skimmingdelikte Schwerpunkte der Ermittlungen. Analog zur OK-Lage ist festzustellen, dass das Internet zunehmend als Tatmittel, zum Absatz der Tatbeute sowie zur Kommunikation genutzt wird, um Überwachungsmaßnahmen der Ermittlungsbehörden auszuweichen.

BANDENLAGE

AUFFÄLLIGKEITEN – TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT

DEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE MIT MIGRATIONS HinterGRUND

In den Ermittlungskomplexen aller Bandenverfahren wurden seit Verfahrenseinleitung 1.533 (1298) TV aus 55 (57) Staaten identifiziert. Der Anteil der deutschen TV ist mit 43,9 % (40,4 %) wiederholt angestiegen. Von diesen 673 deutschen Staatsangehörigen haben 125 (105) Personen eine abweichende Geburtsnationalität. Der Anteil der deutschen TV (ohne abweichende Geburtsnationalität) ist auf 35,7 % (32,3 %) angestiegen. Wie in den vergangenen Jahren waren die Russische Föderation, Kasachstan und die Türkei die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten für deutsche TV mit Migrationshintergrund.

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND PHÄNOMENE

Für die Festlegung der dominierenden Staatsangehörigkeit gelten die gleichen Grundsätze wie bei der OK-Lage. Der Anteil der deutsch geprägten Gruppierungen stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 40,0 % (31,5 %). Deutsche stellen damit in 66 (52) Ermittlungsverfahren die beherrschende Nationalität. Deutsche TV waren vor allem in Verfahren der Wirtschaftskriminalität mit 46,2 % (40,8 %) und der Rauschgiftkriminalität mit einem Anteil von 40,3 % (31,6 %) aktiv.

Mit 16,4 % (17,0 %) und 27 (28) Verfahren ist der Anteil der überwiegend türkischen Gruppierungen nach stetigen Anstiegen leicht gesunken. Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität, der von deutschen TV dominiert wird, haben türkische Staatsangehörige einen hohen Anteil von 21,0 % (19,3 %) und stehen dadurch in der Gesamtbetrachtung aller Deliktsbereiche seit 2008 hinter den deutschen TV an zweiter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben auf 15,4 % (14,3 %) an.

Mit zwölf (elf) Verfahren gegen italienisch geführte Gruppierungen stieg der Anteil auf 7,3 % (6,7 %) gegenüber dem Vorjahr nur leicht an. Die kriminellen Aktivitäten lagen in den Bereichen Rauschgift-handel/-schmuggel, Eigentum, Wirtschaftskriminalität sowie Fälschungskriminalität u. a. im Zusammenhang mit Kfz-Sachwertdelikten. In der Bandenlage sind drei Neuverfahren wegen Rauschgift- bzw. Fälschungskriminalität erfasst, welche Bezüge zu italienischen OK-Gruppierungen aufweisen.

Im Eigentumsbereich ist bei den deutschen Gruppierungen ein Anstieg auf 21,3 % (17,2 %) festzustellen. Die türkischen Staatsangehörigen stellen mit 16,4 % (15,5 %) die zweitgrößte Gruppe dar, gefolgt von rumänischen Gruppen mit 13,1 % (12,1 %) sowie den serbisch geprägten Gruppierungen mit einem Anteil von 6,6 % (3,4). Polnische, ungarische, litauische, kroatische und italienische Staatsangehörige sind jeweils mit anteiligen 4,9 % vertreten.

POLIZEIKOSTEN

In 104 Verfahren fielen Polizeikosten in Höhe von 966.819 (1.004.196) Euro an. Dieser Rückgang von 3,7 % ist auf die relativ hohe Anzahl an Verfahrensfortschreibungen zurückzuführen, da dort meist keine Polizeikosten mehr anfallen. Demgegenüber ist festzustellen, dass die durchschnittlichen Kosten pro Verfahren um 15,7 % auf 9.296 (8.034) Euro gestiegen sind.

ERTRAG UND SCHADENSSUMME

Die gemeldete Schadenssumme beträgt 41,1 Mio. Euro (81,9 Mio. Euro), was einer Abnahme von 49,8 % entspricht. Der Ertrag wurde im Berichtsjahr mit 32,0 Mio. Euro (85 Mio. Euro), also einer Abnahme von 62,4 %, errechnet. Die starken Rückgänge sind in beiden Bereichen auf ein Verfahren wegen Marktmanipulation im Jahr 2011 zurückzuführen, welches sich mit jeweils ca. 50 Mio. Euro auf die beiden Werte niederschlug.

FESTNAHME UND HAFTBEFEHLE

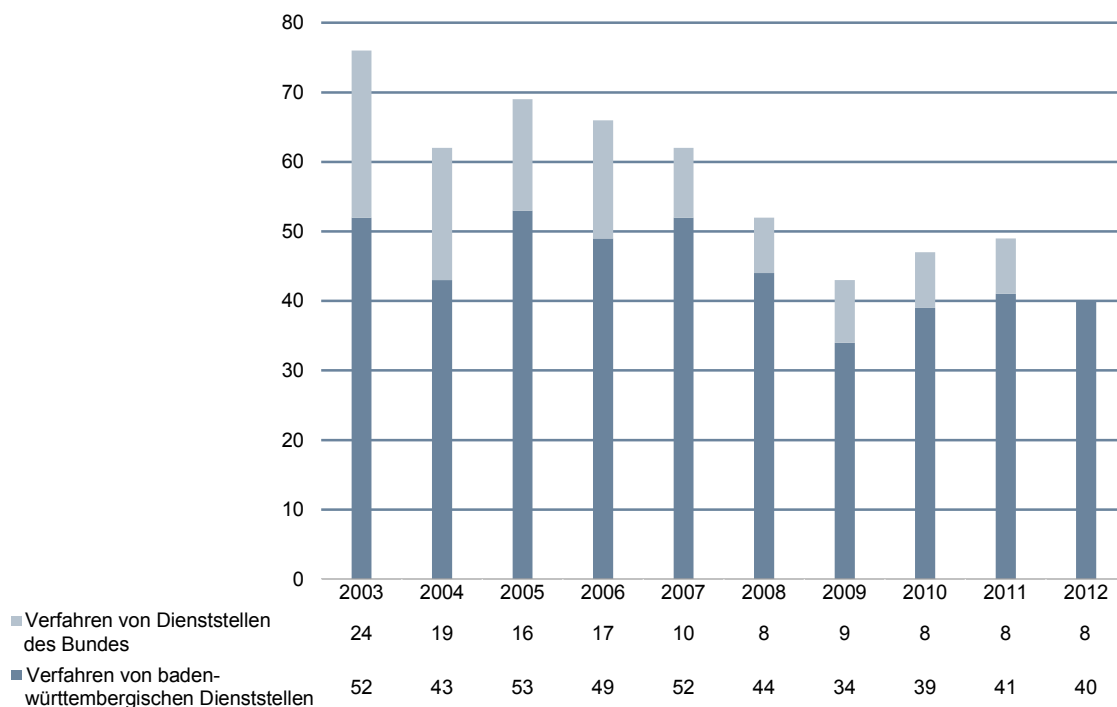
Im Jahr 2012 konnten erstmals 955 (933) TV ermittelt werden. 405 (470) dieser Personen wurden festgenommen und gegen 322 (395) Personen wurden Haftbefehle erwirkt. Dies entspricht einer Haftbefehlsquote von 33,7 % (42,3 %).

ANLAGEN

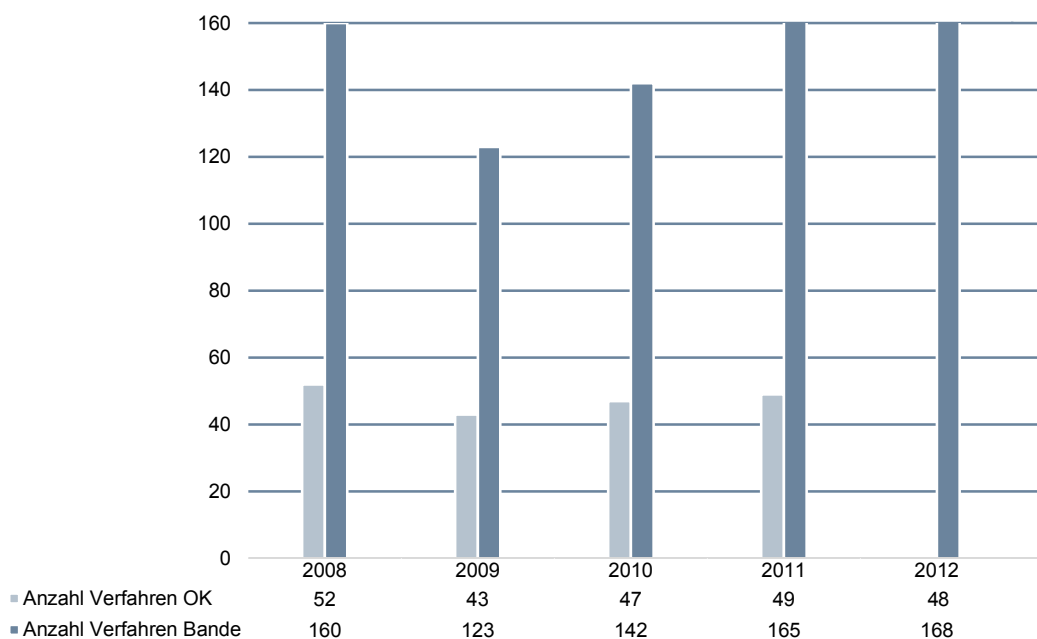
4 ANLAGEN

ANLAGEN VERFAHRENSZAHLEN

1 | OK-VERFAHREN IM 10-JAHRESVERGLEICH

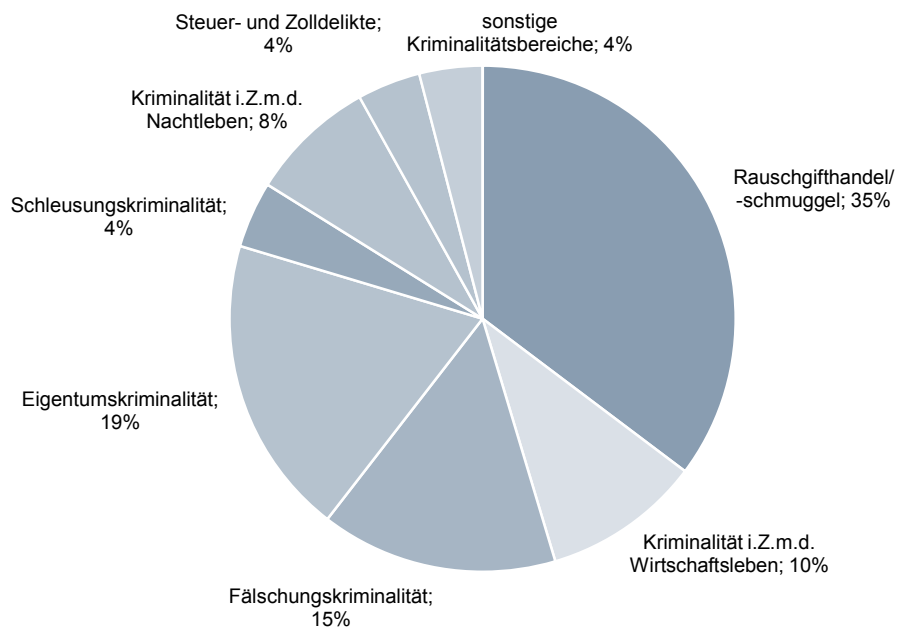


2 | 5-JAHRESVERGLEICH OK- UND BANDENVERFAHREN (EINSCHLIESSLICH BUND)

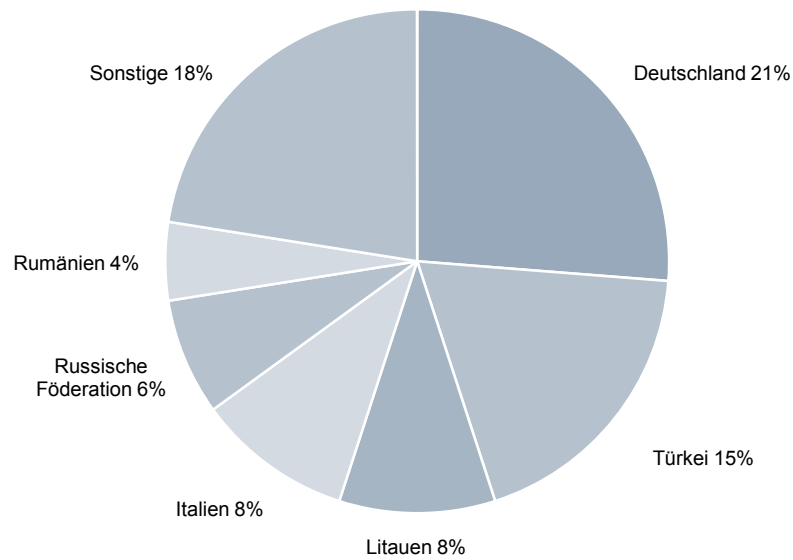


ANLAGEN

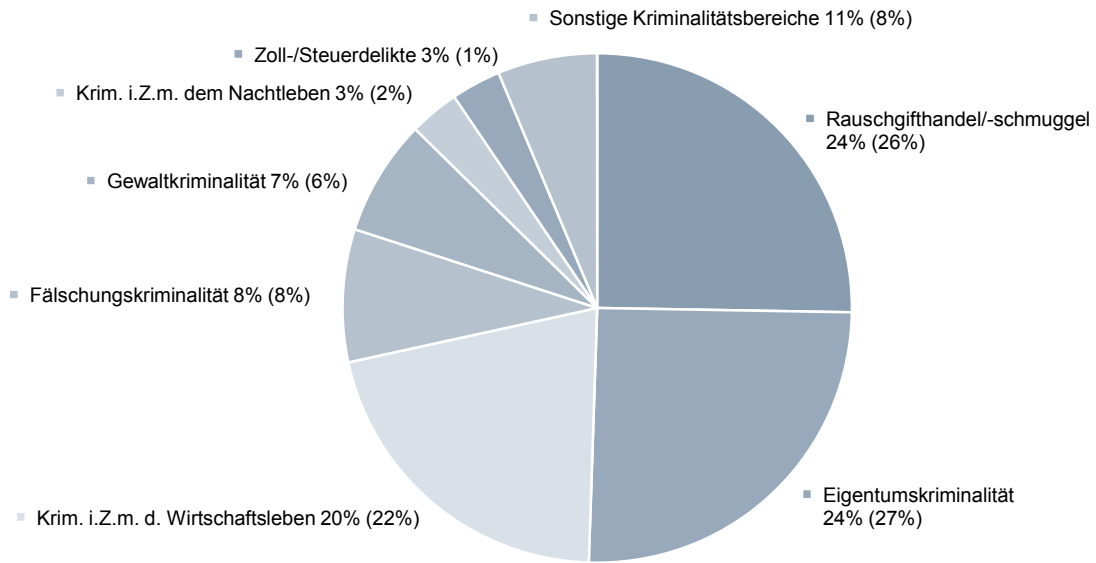
3 | KRIMINALITÄTSBEREICHE OK (EINSCHLIESSLICH BUND)



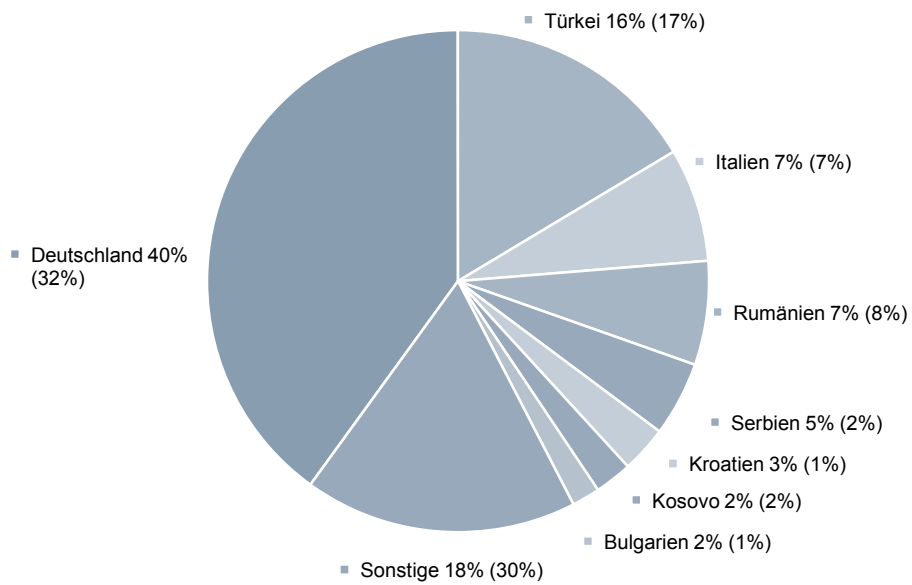
4 | DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN (EINSCHLIESSLICH BUND)



5 | KRIMINALITÄTSBEREICHE



6 | DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN



ANSPRECHPARTNER

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de



2012